

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 1

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf die Tabellen über Schnittwiderstand und über das Schwinden der Hölzer bei der Trocknung. Wir hoffen, daß mancher diesen Zahlen einiges Interesse wird abgewinnen können.

Heizwert des Holzes

im Vergleich zu andern Brennstoffen.

Es ergeben Wärmeinheiten pro Kilogramm:

Ahorn	3600	Lärche	2800	Benzin	11,000
Buche	3500	Linde	2300	Petrol	10,000
Birke	3100	Tanne	2500	Koks	7,000
Eiche	3400	Erle	2200	Steinkohle	6,500
Eiche	3200	Aspe	2050	Braunkohle	4,000
Fichte	2700	Weide	1900		
Kiefer	2900				

Durchschnitt der Rindenstärke.

Stammstärke 2-3 m über Wurzelstod	10-20 cm	20-30 cm	30-40 cm	40-50 cm	über 50 cm
	mm	mm	mm	mm	mm
Fichten	3-4	5-6	6-7	8-9	9-12
Kiefer	6-7	6-8	8-9	9-12	12-14
Lärche	9-12	12-18	18-24	24-30	30-34
Buche	2-3	3-5	5-6	7-9	9-14
Tanne	4-7	7-9	10-11	11-13	13-15

Tabelle über Schnittwiderstand.

Weide	4,0	Eiche	20,0
Weymouthsöhre	6,5	Birnbaum	22,5
Fichte	6,5	Eiche	30,0
Bappel	8,0	Ahorn	35,0
Linde	9,5	Rotbuche	35,0
Föhre	11,0	Kiefer	40,0
Erle	15,0	Nußbaum	45,0
Ulme	16,5	Weißbuche	50,0
Birke	17,0		

Schwinden der Hölzer bei der Trocknung.

Holzart	In der Richtung		Um Umfang
	der Fasern	des Stammdurchmessers	
	%	%	%
Fichte	0,08	2,2	4,5
Kiefer	0,08	2,0	4,3
Lärche	0,15	3,8	4,2
Tanne	0,10	3,2	5,8
Ahorn	0,13	3,6	5,7
Birnbaum	0,23	3,3	8,3
Rotbuche	0,26	4,0	7,5
Weißbuche	0,85	5,5	8,6
Eiche	0,21	4,3	6,5
Erle	0,50	3,9	7,0
Bappel	0,35	2,7	6,3

Volkswirtschaft.

Eidgenössische Fabrikkommission. Ende März dieses Jahres läuft die Amtsdauer der eidgenössischen Fabrikkommission ab. In dieser Kommission befanden sich bisher zwei neutrale Vertreter der Wissenschaft. Es hat sich das Bedürfnis herausgestellt, ihre Zahl zu erhöhen. Von den Fabrikhabern haben Nationalrat Dr. C. Sulzer-Schmid in Winterthur und John Eyz, Präsident des Schweizerischen Handels- und Industrievereins in Zürich, auf eine Wiederwahl verzichtet. Die Kommission setzt sich nun wie folgt zusammen: Vertreter der Wissenschaft: Dr. F. Kemmer, Regierungsrat in Basel, Dr. A. Mächler, Regierungsrat in St. Gallen, beide bisher, Dr. F. Kaufmann, alt Direktor der Abteilung für Industrie und Gewerbe, neu, und

Edgar Renaud, Staatsrat in Neuenburg, neu. Vertreter der Fabrikhaber: E. Brenni, Ingenieur in Mendrisio, Dr. J. Cagianut, Präsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Zürich, F. L. Colomb, Direktor der Fédération Suisse des Fabricants d'Horlogerie in Biel; Dr. Ing. E. Däbi, Direktor der v. Röllschen Eisenwerke in Gerlafingen, A. Dufour-Nicollier, Verwaltungsrat der Zigarrenfabrik Ormont in Vevey; Dr. Arthur Steinmann, Sekretär des Arbeitgeberverbandes der Textilindustrie in Zollikon, und Nationalrat Dr. H. Schumi, Zentralpräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern. Vertreter der Arbeiter: A. Bächli, Sekretär des Lebensmittel- und Transportarbeiter-Verbandes in Zürich, E. Marti, Präsident des Schweizerischen Textilarbeiterverbandes in Zürich, M. Welter, Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes in Bern, J. Müller, Gewerkschaftssekretär in St. Gallen, M. Pauli, Sekretär des Schweizerischen Holzarbeiterverbandes in Zürich, J. Schlumpf, Sekretär des Schweizerischen Typographenbundes in Bern; Charles Schürch, Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes in Bern, und P. Stähli, Sekretär des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes in Bern.

Verbandswesen.

Schweizerischer Baumeisterverband. Die diesjährige Generalversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Basel wurde bei reger Beteiligung der Sektionen der ganzen Schweiz und in Anwesenheit von Vertretern der Arbeitgeberverbände des Baugewerbes der umliegenden Länder am Sonntag in der Schweizer Mustermesse abgehalten. Nach der Begrüßung durch den Zentralpräsidenten Dr. Cagianut machte dieser zum Jahresberichte einige ergänzende Angaben. Unter anderem wies er hin auf die zahlreichen Lohnbewegungen im Jahre 1929, wobei eine grundsätzliche Auffassung, die auf die Uniformierung der Löhne gelernter und ungelerner Arbeiter abzielt, zutage getreten sei. Da das Bauhandwerk ein saisonmäßiger Betrieb mit vielen Ausfalltagen ist, kann auf die allgemeine Forderung von Ferien nicht eingetreten werden. Den einzelnen Unternehmern wird es aber überlassen und empfohlen, mit ihren mehrjährigen Arbeitern durch private Abmachungen eine Regelung herbeizuführen. Weiter wurden u. a. die Regelung der Einwanderung der Saisonarbeiter, die Fortführung der Ordnung des Lehrlingswesens, die Submissionsverhältnisse bei den Bundesbahnen, die Stabilisierung der Zementpreise, sowie die Revision der Prämientarife der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern berührt. Auch die Verhältnisse im Baugewerbe der Stadt Basel fanden Erwähnung. Dann wurden die Vorschläge der Sektionen für die Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand gutgeheißen. Die Versammlung stimmte einhellig der folgenden Resolution zu: „Die von 450 Mitgliedern besuchte Generalversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Basel, nach Entgegennahme eines Berichtes über die Lohnbewegung im Basler Baugewerbe, billigt die Stellungnahme zu den Forderungen der Gewerkschaft und sichert den von der Streikbewegung betroffenen Arbeitgebern volle Solidarität zu.“

Verband der Bauschreineren. Unter der Firma „Verband von Bauschreineren der Umgebung von Zürich“ hat sich mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft gebildet, welche die Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse mit den Anschlägern auf dem Plage Zürich und die Wahrung und Förderung der Berufsinteressen der Mitglieder im allgemeinen zum Zwecke hat, ohne dabei einen